

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 3: Drei Fragen an Architekten = Trois questions aux architectes = Three questions to architects

Artikel: Rudolf Olgiati : Flims-Dorf
Autor: Olgiati, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rudolf Olgiati

Flims-Dorf

■ Meine berufliche Rolle ist sehr «klein». Ich plane einige Ferienhäuser, ein Ausflugsrestaurant, einen Dorfplatz und eine Schule in Deutschland. Grössenmässig sind diese Aufträge unbedeutend. Die Ferienhausbauerei ist in meiner Gegend stark kommerzialisiert und daher auch entsprechend banal. Obwohl meine Häuser immer wieder in Zeitschriften abgebildet wurden und die ETH von meinen Arbeiten dicke Kataloge fabrizierte, komme ich in meiner Wohngemeinde mit einem modernen Holzbau – zurzeit mein einziger Wohnungsbau in meiner Gemeinde – nicht «durch».

■■ Der «Fundus» meiner architektonischen Arbeit ist die optische Sachlichkeit der Griechen. Über dieses Thema könnte ich ein ganzes Buch schreiben; ein kleines Büchlein sollte demnächst erscheinen.

Ich mache einen grossen Unterschied zwischen Baukonstruktion und Architektur, oder besser zwischen Bauhausarchitektur und der Architektur Le Corbusiers. Besonders bei der heutigen Denkmalpflege wäre diese Unterscheidung wichtig – die Entscheidung, dass man unwichtige Bauteile nicht in kubische Formen presst und wichtige in konstruktiver Form optisch zum Verschwinden bringt. Dieser Vorgang ist die Abänderung des Nimbus eines Heiligen von der Kreisscheibe zur perspektivischen Darstellung der seelischen Ausstrahlung (Mitte des 14. Jahrhunderts).

■■■ Meine Arbeit hat bei einigen Zeitschriften Erfolg, da sich ihre Redaktoren mit denselben Problemen herumschlagen.



Haus Bühlmann, Hilterfingen, 1993